

Die Verwaltung informiert über den aktuellen Sachstand der evtl. Einrichtung eines gemeinsamen Jugendamtes in Kooperation mit der Gemeinde Wachtberg. Von einer Zusammenlegung werden Einsparungen bei gleichzeitiger Steigerung der Qualität der Leistungen erwartet sowie weitere positive Synergieeffekte, zum Beispiel beim Personal und den Overhead-Kosten. Ziel ist eine Gewinnsituation für beide Kommunen.

In der sich anschließenden Diskussion wird die Kooperation mit der Gemeinde Wachtberg von einigen Ausschussmitgliedern differenziert bewertet. Sie geben zu bedenken, dass nicht nur die durch das Jugendamt wahrzunehmenden Aufgaben, sondern auch die Netzwerkarbeit des Ausschusses deutlich umfangreicher und damit eventuell auch schwieriger würde. Sie befürchten, dass die bisherige Qualität der Arbeit des Jugendamtes und des Ausschusses nicht mehr gewährleistet werden könnte.

Die Verwaltung erläutert, dass die Zusammenlegung der Jugendämter Meckenheim und Wachtberg das erste Modellprojekt dieser Art in Nordrhein-Westfalen wäre. Die Einrichtung eines gemeinsamen Jugendhilfeausschusses ist noch rechtlich zu prüfen. Für die Betreuung der Kindergärten und der offenen Jugendarbeit gäbe es vertragliche Optionen, diese in der Zuständigkeit der Wachtberger Verwaltung zu belassen. Der Landschaftsverband Rheinland hat zugesichert, den Prozess zu begleiten.